

**#alleinerziehtstark2809**  
44. Buschmann sei Dank!  
26. August 2023

Hallo liebe Leute,

wir heißen Joana Latorre und Wendula Strube und Sie herzlich willkommen. Wir haben jeweils drei Steuerzahler allein großgezogen und wollen uns nun für Alleinerziehende engagieren. Wir wissen aus Erfahrung, wie sie um Geld und Lebenszeit betrogen werden. Dafür haben wir den Verein 2809 IDSP – Internationaler Tag Alleinerziehender Deutschland e. V. gegründet, um Singleeltern einen Tag im Jahr zu widmen, nämlich den Internationalen Tag Alleinerziehender am 28. September. Darüber hinaus treffen wir uns seit 2019 regelmäßig jeden letzten Samstag im Monat hier an der Weltzeituhr, um auf die Nadelstiche für Alleinerziehende aufmerksam zu machen, die durch die schlechte Politik in Deutschland entstehen. Wir stellen politische Themen vor, die nur Alleinerziehende betreffen. Es sind Lücken, die niemanden sonst interessieren, weil sie nicht betroffen sind. Daraus ergeben sich Forderungen, die von Institutionen aufgenommen werden. Zum Beispiel die 32 Stundenwoche, die Erweiterung des Unterhaltsvorschusses oder auch die bessere Besteuerung von Unterhaltszahlenden. Deshalb bringen wir seit September 2019 die Themen hier an der Weltzeituhr, allmonatlich am letzten Samstag mit dem „Wort zum letzten Sonntag“ auf die Straße. Schließlich ist Berlin nicht nur die Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland, sondern auch die Hauptstadt der Alleinerziehenden. Mehr als jede **dritte** Familie mit minderjährigen Kindern ist in Berlin, mit Papa oder Mama allein. Was bedeutet das für diese Familien, welche Probleme gibt es für Alleinerziehende und wie kann man diese lösen? Darüber handelt unser Flyer, der mit 28 Punkten leider ein immer noch unvollständiges Werk ist. Eigentlich könnte täglich

ein neuer Punkt aufgenommen werden, denn fast jede Familie, die nur ein Elternteil hat, hat andere Probleme. Sei es zum Beispiel, dass das Einkommen nicht reicht, erst recht nicht das einer Frau. Rund 91 % aller Alleinerziehenden sind Frauen, mit geringeren Einkommen. Auch im Jahr 2023 gibt es für die gleiche Arbeit immer noch keine gleiche Bezahlung von Männern und Frauen. Der Gender Pay Gap liegt nach DeStatis, bei rund 18 %, d. h. Frauen bekommen für dieselbe Leistung 18 % weniger, nur weil sie eine Vulva und kein Skrotum haben. Wie es für alleinerziehende Eltern aussieht, können wir nicht sagen. Es gibt keine bereinigten Zahlen darüber. Man kann nur vermuten, dass sie noch weniger erhalten, weil der Druck, der auf ihnen lastet, größer ist und Arbeitgeber die Situation gern ausnutzen, dabei ist es völlig egal welchen Bildungsstand Alleinerziehende haben. Hinzu kommen finanzielle Probleme, wenn der Unterhaltspflichtige nicht zahlt. Hier fängt oft Armut an. Fast jede Alleinerziehende Person ist **armutsgefährdet**, die Prognose steigt zwischen 38,2 % bis 64,2 % bei steigender Kinderzahl an<sup>3</sup>. Unrühmlichstes Beispiel dafür ist, unser Bundesgesundheitsminister Dr. Karl Lauterbach, der seinen zwei Töchtern erst den Unterhalt verweigerte und nur mit einem Prozess, den sich nicht jeder Alleinerziehende leisten kann, gezwungen wurde, zu zahlen<sup>1</sup>. Unterhalt ist Ehrensache Herr Minister! Hier springt zwar für viele der Unterhaltsvorschuss ein, der ist aber wesentlich geringer. Nebenbei bemerkt, bekommen den auch nur Personen, die wissen, wer der andere Elternteil ist, nicht aber wenn dieser unbekannt, verstorben oder verschwunden ist. Deshalb sind wir hier und haben eine neue Forderung, welche Zufall, mit der Nr. 28!!! Wir bleiben so lange, bis es einen **Ministerposten, mindestens aber ein**

***Ressort für Alleinerziehende*** gibt! Wir sind keine Randgruppe, sondern immerhin ein Drittel aller Familien.

Wir haben es satt, dass Politiker nur in Wahlzeiten an Alleinerziehende und ihre Kinder denken, als Wahlkampfthema nutzen und danach regelmäßig ganz weit hinten in Schubladen, bis zum nächsten Wahlkampf ablegen. Deshalb machen wir Vorschläge, die wir in unserem „Flyer“ mit 28. Forderungen niedergeschrieben haben. Den wir selbstverständlich erweitern! Den Flyer erhalten Sie hier gern zum Mitnehmen.

Heutiges Thema ist die traurige Tatsache, dass bei all dem Elend von Kindern, die die meiste Zeit nur ein Elternteil haben und zu den Ärmsten der Bundesrepublik zählen, ein kinderloser Minister namens Buschmann aus dem Bundestag hervorspitzt und ihnen auch noch ihre Existenz am Rande der Gesellschaft streitig machen will. Dazu später mehr!

### Weitere Neuigkeiten:

1. Unser Verein, 2809 IDSP – Internationaler Tag Alleinerziehender Deutschland e. V., ist offiziell eingetragen. Wenn Sie vom Thema „Alleinerziehend“ betroffen sind, entweder als Kind oder als Alleinerziehende Person, können Sie kostenfrei Mitglied werden, wir erheben keine Beiträge. Bitte sagen Sie nie, Sie waren alleinerziehend, denn sie bleiben es immer. Sie bekommen weniger Rente und haben auch oft andere gesundheitliche Probleme, die die Lebenserwartung nicht maximiert.
2. An die Alleinerziehenden, die über Grund- und Boden im Eigentum verfügen (ja, die gibt es!), stellen Sie einen Widerspruch gleich nach

- dem Eintreffen des neuen Grundsteuermessbetrags, denn Sie haben nur einen Monat Zeit dafür. Der Hebesatz wird zwar erst im Jahr 2025 ermittelt, aber dann ist es zu spät für den Widerspruch! Es ist davon auszugehen, dass die Grundsteuer sich verzehnfacht und wenn Sie dann erst im Jahr 2025 wach werden, ist es zu spät!
3. Der neue Bürgermeister Kai Wegner CDU und Franziska Giffey SPD, haben Sommerpause. Sie wirken wie Geister.
  4. Der erste Schwul-Lesbische-Kindergarten ist eröffnet, schön für alle Betroffenen, nur die Kinder Alleinerziehender haben nichts davon.
  5. Die Petition für die Bedarfsgemeinschaftssteuer/Equal Tax, hat 4.445 Stimmen.

### ***Nun zum Thema: Reform des Unterhaltsrechts durch den kinderlosen Justizminister Buschmann***

Angeblich zahlen Unterhaltspflichtige zu viel, wenn sie ein paar Stunden oder Tage im Monat, sich ebenfalls um ihr Fleisch und Blut kümmern würden, so die Kernaussage von Herrn Minister Kinderlos Buschmann! Darum müsste das Unterhaltsrecht geändert werden. Wir dachten immer, Unterhalt sei Ehrensache, aber nun gut!

Was fällt uns denn dabei ein, wann bezahlt man noch mal für gemeinsame Stunden? Werden die eigenen Kinder jetzt zu bezahlbaren Objekten, die die Lust auf „original Play“, stimulieren sollen? Kinder ernähren sich nicht von Luft und Liebe, dafür kriegt man auch keine Wohnung, Anzieh- oder Schulsachen! Ja, Herr Minister Kinderlos Buschmann, wer Aaaaaahhh sagt, muss auch bezahlen!

Jeder Alleinerziehende weiß, wie teuer ein Leben mit Verantwortung an der Hand ist, wissen Sie es ohne Kinder und mit einem Ministergehalt? Was sind schon 437 € Mindestunterhalt für das sächliche Existenzminimum eines Kindes im Monat, gegenüber 10.000 € für einen Sessel im Bundestag? Oder was sind 187 € Unterhaltsvorschuss, gegenüber Ihren Extras im Bundestag bei ca. zzgl. 12.000 €? Sie Herr Minister Kinderlos Buschmann, können gar nicht beurteilen, was das ausmacht? Sie haben doch völlig den Boden der Normalität in Ihrem Palast verloren! Warum stellen Sie sich hin und behaupten irgendwas müsste mal geändert werden, damit die armen Unterhaltspflichtigen weniger Unterhalt bezahlen müssten? Eltern, die sich als Lobbyverbände von Väterrechtlern - in denen es auch Frauen gibt, schon seit den 90er Jahren in der FDP tummeln, denen wollen Sie Minister Kinderlos Buschmann doch gefallen. Anstatt erst einmal die Steuerklasse als Justizminister zu begutachten, die dringend für Unterhaltszahler geändert werden müsste. Warum haben Unterhaltspflichtige nicht die Steuerklasse 2, sondern die 1? Hier wären ein vernünftiger Ansatz - und Punkte für die Regierungspartei FDP einzufahren! Oder schaffen Sie endlich das Ehegattensplitting ab und führen Sie ein Equal Tax ein, so wie wir das schon seit 2018 fordern! Da bräuchten Sie Minister Kinderlos Buschmann, nicht in die Hosentaschen der Kinder zu greifen.

Verzeihen Sie, aber wir möchten Ihrer Blindheit ein bisschen Helligkeit verschaffen, denn Sie haben vergessen, dass die Miete sich nicht um die Zeit reduziert, die die Kinder beim anderen Elternteil schlafen. Die Energiekosten lassen sich teilweise auch nicht reduzieren, da diese einen Festpreis für die Verbrauchsablesegeräte haben. Die

Hausratversicherung, die Haftpflichtversicherung, der Hortplatz, die Schulbücher, die oft teuren Vereine, die Musikschulen, die Monatskarten für die Öffis, Kredite für schöner Wohnen...all dies ist nicht reduzierbar, aber betrifft auch die Kinder oder nicht? Sie wissen schon, dass Kinder sehr schnell wachsen, viel mehr essen und sich andauernd einsauen und Wechselsachen benötigen? Manche Pinkeln auch sehr lange ein, psst darüber spricht man nicht, aber gerade Jungs sind sehr spät trocken, weil sich der Körper entwickeln muss und oft die untere Sphäre dazu sehr lange braucht, was bedeutet, dass sie als Eltern mehr Bettwäsche und Decken vorhalten und diese fortan sehr oft waschen müssen. Es gibt auch Kinder mit mehr Förderbedarf, Herr Minister Kinderlos Buschmann, der teuer ist und nicht einfach wegreduziert werden kann. Und das ganze spitzt sich auch noch in Zeiten einer hohen Inflation zu! Sollen Eltern jetzt ein teures Steuerbüro beauftragen, dass ihnen die jeweiligen Kosten bis ins kleinste Detail dividiert? Wie stellen Sie sich Herr Minister Kinderlos Buschmann all das vor? Bringen Sie Vorschläge oder nur Schlagzeilen, die so manche Eltern wirklich, wie Schläge vorkommen und jetzt schon schlaflose Nächte gebracht haben. Schämen Sie sich und packen Sie Ihre **Milchbubenrechnung** wieder ein! Halten Sie sich besser mal an den „**Generationenvertrag**“<sup>5</sup> und schaffen selbst Nachwuchs, wenn Sie mitreden wollen. Es ist eine der größten Sünden unserer Gesellschaft, dass kinderlose **Bioloser** metaphorisch über die Lufthoheit unserer Kinderbetten<sup>2</sup> verfügen wollen.

Wir fordern daher:

1. Finger weg vom Unterhalt und der Düsseldorfer Tabelle
2. Die sofortige Einführung der Steuerklasse 2 für Unterhaltszahlende
3. Die Abschaffung des Ehegattensplittings

4. Die sofortige Beendigung des Ehegattensplittings, ersetzt durch das Equal Tax s. Change.org

***Damit kommen wir schon zum nächsten Punkt und zu etwas sehr Ernstem: Millionen von Alleinerziehenden Familien, werden immer wieder durch Kriege geschaffen, die durch Lügen der Profiteure angezettelt und mit der Wahrheit gestoppt werden könnten. (frei nach Julian Assange)***

Wir befinden uns im Krieg mit Russland. Aufgepasst, denn Euphemismen dienen immer der Vertuschung von unschönen Wahrheiten. Wir liefern Kampfpanzer in die Ukraine, die sich wie gefährliche Tiere anhören. Mörderwaffen wie auf der Safari, Leopard, Gepard und Marder geben die Berechtigung zur Jagd, allerdings ist es die Jagd auf Menschen. Die Ukraine, die weder ein Verbündeter von uns noch in der Nato ist, wird zum Einstiegstor in die Welt des Todes. Der Krieg und die Hölle in der Ukraine, ist das Fegefeuer für Familien und wird die Welt wieder mit Alleinerziehenden hinterlassen. Dass wir damit auch mit unserem Leben spielen, weil wieder mal einige Profiteure am Krieg gewinnen, scheint nach einem Jahr Kriegsfantasien der Grünen, an der Seite der USA und Selenskyj, normal für Sie hier alle zu sein. Widerstand und Friedenspolitik wird anders als in den 80ern, diffamiert und niedergebuhrt. Wir Alleinerziehende machen da nicht mit und fordern das sofortige Ende aller Kriegsaktivitäten aller Beteiligten und Stopp aller Waffenlieferungen in die Ukraine. Wir sagen, Alleinerziehende schützen alle Kinder, hier wie dort und überall! Und darum möchten wir allen Kriegsoffern, ob männlich, weiblich, divers, Krieger oder Soldatin, Ukrainer oder Russländer, Kindern oder Alten, eine Gedenkminute

schenken. Bitte halten Sie kurz inne und gedenken Sie mit uns, den Kriegstoten der Ukraine und Russlands. (Vielen Dank).

Apropos Krieg: Kinder, deren Gefühlswelt in der Trennung wie zu Kriegskrisenzeiten völlig traumatisiert wird, benötigen stabile Eltern. Es darf dazu nicht kommen, dass Unterhaltspflichtige, Krieg in den Familien anzetteln. Es muss eine andere Lösung, zum Beispiel durch Schlichtung gefunden werden. Unterhalt ist Ehrensache!

Darum feiern wir am 28. September 2023, auch den 5. Internationalen Tag Alleinerziehender hier an Ort und Stelle, kommen Sie vorbei und unterstützen Sie uns.

### **Zum Abschluss wie immer unsere Tipps, zum Verhalten bei Behörden!**

Suchen Sie sich Unterstützung, gehen Sie nicht allein zum Jugendamt oder in andere behördliche Stellen, nehmen Sie Freunde mit, schreiben Sie Protokolle „oldschool“, mit Durchschlag und lassen Sie sich dieses unterschreiben oder fertigen sie zumindest Gedächtnisprotokolle nach dem Behördengang an. Schreiben sie das, was Sie dort erleben sofort auf, damit wichtige Details nicht in Vergessenheit geraten können.

Lassen Sie sich als alleinerziehende Eltern nicht alles kampflos gefallen, äußern Sie Ihre Bedürfnisse klar und deutlich. Stellen Sie Forderungen, schreiben Sie Ihren Bundesbediensteten Ministern, Landes- und Gemeindevertretenden und Behörden. Sagen Sie Ihnen, dass sie sich nicht länger alles widerspruchslos gefallen lassen werden. Teilen Sie ihnen mit, was Sie benötigen, was Sie stört oder auch, was Sie positiv finden. Die Herren und Damen im Bundestag, in den Landtagen,

Gemeinden oder Bezirken, sind Ihre Angestellten, die durch Ihr Steuergeld bezahlt werden und **Steuergeld ist Euergeld !!!**



Wir hoffen, dass Ihnen dieser mit auf den Weg gegebene kleine Rat gefallen hat und kommen nun zu dem schöneren Teil!!!  
Machen Sie mit und besuchen Sie uns vor Ort



am Alexanderplatz, jeden letzten Samstag im Monat, ab 17.00 – 19.00 Uhr.  
Das nächste Regeltreffen wird der 25. Februar 2023, von 17.00 – 19.00 Uhr, am Alexanderplatz sein, wie immer an der Weltzeituhr! Österreich und die Schweiz feiern bereits mit!!!

***Wir feiern uns selbst, weil uns niemand feiert !***

<sup>1</sup> <https://at/politik/ausland/ex-frau-von-spd-politiker-lauterbach-hoffentlich-wird-er-nicht-minister/33.547.492>

<sup>2</sup> <https://www.welt.de/debatte/kommentare/plus203943388/Merz-meint-Die-SPD-will-wieder-die-Lufthoheit-ueber-Kinderbetten.html>

<sup>4</sup> Aldous Huxley „Schöne neue Welt“

<sup>5</sup> Der Generationenvertrag ist ein fiktiver Solidar-Vertrag nach Wilfrid Schreiber, der zwischen zwei Generationen, eine Umlage finanzierte Rente beschreibt.